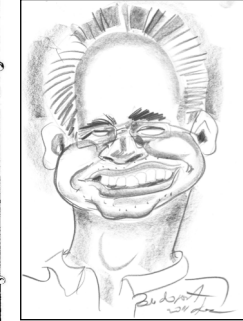


Ungarische Großzügigkeit

In fröhlicher Runde saß der hohe Ber-Nat beim letztjährigen Ausflug in einem rechtschaffenen Bierlokal in der Budapester Altstadt.

Bewirtet von einer pfiffigen Serviertochter ("Sorry, this is not the Oktoberfest, but I will do my very best"), gelangte man bald zu einer gelösten Laune.



Im Überschwang der Gefühle ließ sich der ehrenwerte Ber-Nat Wolfgang Bunten dazu hinreißen, der launigen Gesellschaft eine weitere Runde des nahrhaften Gerstengertränkes zu spendieren.

Als die wackere Bedienung bei Wolfgang lassieren wollte, und dieser auf sein erhebliches Rück-

geld wartete, rief Vereinskamerad Konrad Schatz über den Tisch: "Stimmt so!"

Womit bewiesen wäre, dass der gemeine Konstanzer durchaus zur Großzügigkeit fähig ist, zumindest, wenn es sich um das Geld anderer Leute handelt.



Liebesgedicht

Schau mol, de Mond, det obe stöht er,
so wie e große weiße Bloter,
doch dir sag i's ganz ohne Schmutz:
Mei liebschte Bloter, die bisch du!

Benno Bebbeler



Besprache in der Stadt

Mc Donald's, Bahnhofplatz

Rundin: "Ich hätte gerne einen Donut."

Bedienung: "Schofolade oder Zucker?"

Rundin: "Das ist mir egal."

Bedienung (bestimmter): "Schofolade oder Zucker?"

Rundin: "Dann Schofolade."

Bedienung: "Haben wir nicht mehr!"

Zeitmanagement

Zur Feier des 60sten Wiegenfestes des ehrenwerten Ber-Nates Karl-Heinz Nacl = kann dieses Trumm von Mann jemals in einer Wiege gelegen haben? = war ein fleißiges Vorbereitungsteam am Vorabend des Festes mit Vorbereitungen für ebenjene Veranstaltung im Rheintorturm beschäftigt.

Herein kam mit Instrument und voller Montur der wackere Fanfarenzugkamerad Klaus Offergeld und blickte sich etwas verunsichert in den Räumlchleiten um.

Seine Frage: "Wo sind denn die andere?" stieß auf allgemeine Heiterkeit bei dem emsigen Vorbereitungsteam.

Moral: Die Zufrühgekommenen bestraft das Leben.



Die Spalte für den Hobby-Poeten

Fünf Wörter, die sich nicht auf Rose reimen:

1. Fünf, 2. Senf, 3. Genf, 4. Hanf
5. Leberwurstbrot

Liebe Niederbürgler/innen,

auch in diesem Jahr freue ich mich, Ihnen als Mitglieder und damit Förderer der NIEDERBURG bereits im Vorfeld unseres Faschnachtsauftritts am 10.11.12 mitteilen zu dürfen, dass wir den Leitenden Kriminaldirektor, Herrn Uli



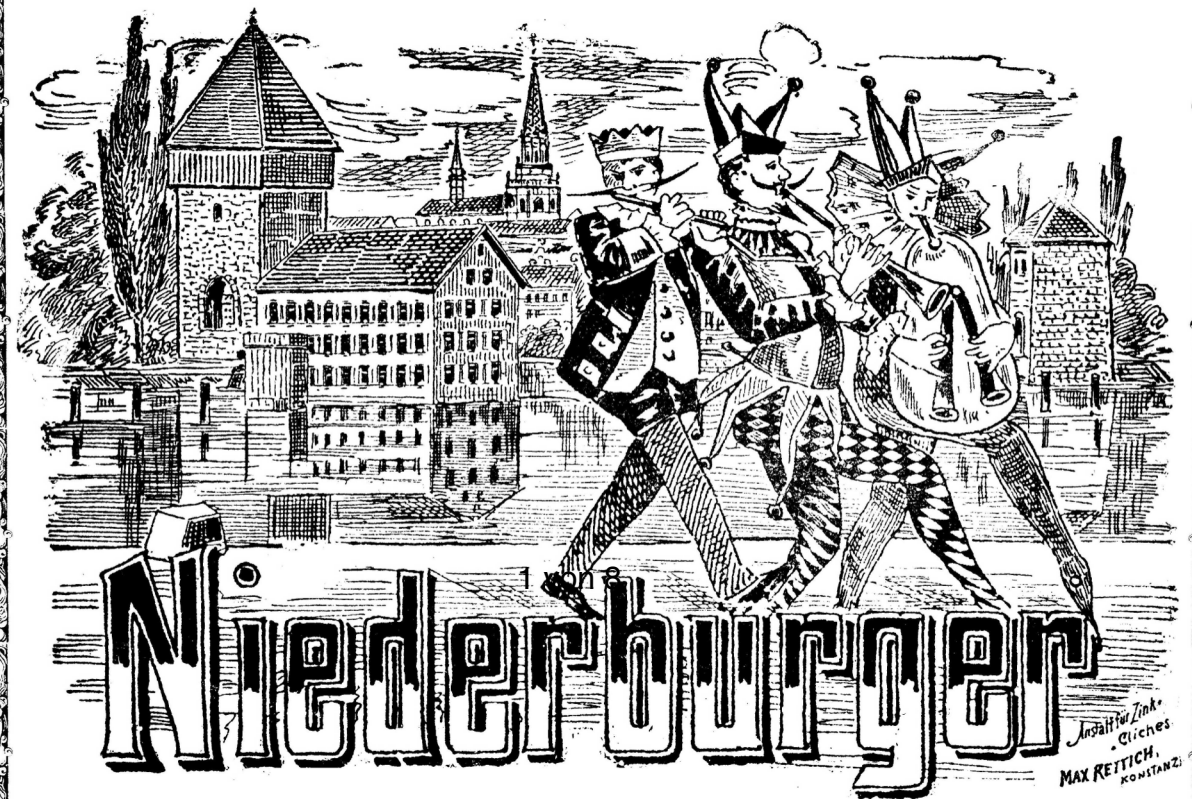
Schwarz, in den Stand eines Burgherrn der Großen Narrengesellschaft NIEDERBURG erheben werden.

Wir bedanken uns mit dieser Ehrung zum Einen dafür, dass der Leiter der Polizeidirektion Konstanz während der Faschnachtstage für die Sicherheit von uns Närrinnen und Narren sorgt.

Darüberhinaus haben wir Niederbürgler erfahren dürfen, dass er stets als Unterstützer für närrische Aktivitäten gewonnen werden kann. Hierfür sind wir ihm sehr dankbar und freuen uns sehr, ihn in die erlauchten Reihen unserer Burgherrn der NIEDERBURG aufnehmen zu dürfen.

Herzlichst Ihr

Benno Bebbeler



Größtes pudelnärrisches Witzblatt der See- und Kreishauptstadt

Chefredakteur: Benno Bebbeler

Den 11.11.2012

Einzige Tagesnummer

Laufender Jahrgang Nr.2

Liebe Niederbürgler/innen,

nach der Wiederbelebung des NIEDERBURGENS im vergangenen Jahr, freue ich mich sehr darüber, dass wir Ihnen auch in der neuen Faschnachtsaison 2012/13 diese Mitgliederzeitung zusenden können. Wir wollen Sie damit über mehr oder weniger wichtige Geschehnisse bei der Großen Narrengesellschaft NIEDERBURG informieren, Ihnen ein paar amüsante Erlebnisse schildern und Ihnen hoffentlich das eine oder andere Lächeln in der tristen Herbstzeit auf die Lippen zaubern.



Sehr gerne dürfen Sie für kommende Ausgaben auch selbst etwas dazu beitragen: Haben Sie ein kurzes, lustiges Gedicht? Kennen Sie eine erzählenswerte, unterhaltsame Ge-

schichte, die mit der NIEDERBURG zusammenhängt? Haben Sie Erinnerungen an heitere Erlebnisse bei NIEDERBURG-Veranstaltungen oder lustige Anekdoten aus längst oder noch nicht so lange vergangenen Zeiten? Wollen Sie eine witzige Anzeige aufgeben?

Unser Chefredakteur würde sich über Ihre Unterstützung sehr freuen. Am besten senden Sie uns eine Email an niederburger@narrengesellschaft-niederburg.de. Sie können uns Ihre Beiträge natürlich auch auf allen anderen herkömmlichen Wegen zukommen lassen.

Nun wünsche ich Ihnen aber gute Unterhaltung beim Lesen.

Benno Bebbeler

Der Niederburger, ein Kochrezept:

Man nehme ein Bürle (des isch wichtig! Mit einer „Schrippe“ goht's garantiert denebet), dieses teile man in zwei Hälften. Es hat sich herausgestellt, dass eine vertikale Teilung praktikabler als eine horizontale Teilung ist. Legen Sie das geteilte Brötchen zur Seite.

Widmen wir uns nun der Füllung für den Niederburger. Wichtig ist ein Salatblatt (absolut authentisch ist es vom Tägermoos, Reichenau geht auch noch), eine Scheibe Tomate und drei bis vier Scheiben Salatgurke (auch für Gurke und Tomate gilt die Tägermoos-Empfehlung). Alles waschen und wie angegeben schneiden. Zur Seite legen, womit das Gemüse abgehaht wäre.

Kommen wir nun zu den geschmackstiftenden Zutaten. Als Hauptbestandteil benötigen Sie drei bis vier „Niederburger Rostbratwürste“ (die kurzen), braten diese an, bis sie eine gewünschte Bräunung haben (die Würste nicht Sief!). Warm halten.

Um den Niederburger perfekt zu machen, können Sie auch noch eine Scheibe Käse dazugeben. Bei der Auswahl stehen Ihnen verschiedene Sorten zur Auswahl. Zu empfehlen sind hier z.B. Räsläs aus dem Thurgau oder auch ein Mainauer (Achtung! Hierbei wird man leicht zum Paradiesvogel).

Legen Sie nun die untere Hälfte des Bürle vor sich auf die Arbeitsplatte. Beginnen Sie den Belag unbedingt mit dem Salatblatt (Tropfbremse). Auf dem Salatblatt verteilen Sie nach Geschmack Senf und Tomatensauce, abgerundet mit einem Schuss Essig und etwas oder auch etwas mehr Zucker. Für alle, denen das zu kompliziert ist, geht auch Ketchup. Darauf legen Sie nun die „Niederburger Rostbratwürste“ und auf die noch warmen Würste sofort den Käse. Beenden Sie nun das Topping mit der Tomate und den Gurkenscheiben. Wenn es Ihnen unten noch nicht genug tropft, wiederholen Sie die Lage mit Senf und Tomatensauce zwischen der Tomate und den Gurkenscheiben.

Bervollständigen Sie Ihren „Niederburger“, indem Sie die obere Hälfte des Bürle auf das vor Ihnen liegende Gebilde aufsetzen.

Um eine statische Verschiebung während des Essens zu vermeiden, können Sie die beiden Brötchenteile mit einem Zahnstocherfährchen fixieren. Hierbei sollten sie auf die Beflagung des Zahnstochers besonders achtgeben. Optimal sind die Fahnen der Stadt Konstanz, der Narrengesellschaft Niederburg oder auch die badischen Farben.

In diesem Sinne wünschen wir guten Appetit

Alchim Schien

Weltsensation: Erstmals Treppenpreis vergeben

Wie aus informierten Quellen zu erfahren war, wurde im Jahre 2011 erstmals der „Niederbürgler Treppensteiger“ verliehen. Dieser Preis geht an diejenige Person, welche im vergangenen Jahr am häufigsten die 87 Treppen im Pulverturm hoch und runter lief.



Wir freuen uns, diesen Preis an den Vizepräsidenten, Alexander Köhler, verleihen zu können. Ohne seinen exzellenten Weizendurst in Verbindung mit einer Blasen-schwäche hätte er unserem Turmwächter Karl-Heinz Naef niemals den Rang ablaufen können.

Alexander Köhler darf sich nun ein ganzes Jahr lang mit dem Titel „Niederbürgler Treppenraßer“ bezeichnen.

Die Gratulation des Hohen Ber-Rats ist ihm gewiss. Wir freuen uns bereits auf seine Siegesfeier (natürlich auf Rechnung des Treppenräsers)



Dialektif

Hond ihr au scho mol des Problem g'hett, dass om en Mensch aus Norddeutschland it verstoh?

Wenn du zum Beispiel sehsch, also bis denn um viertel Neune. Oder um dreiviertel Achte.

Die verstond des nicht! Denn froget die: Ja wie jetzi? Ist das jetzt Viertel vor oder Viertel nach?

So was Blödes!

Du sagst doch au it, in dere Weinflasch isch Viertel vor Liter drin!

Oder in dem Weinglas isch Viertel nach 0 Liter drin!

So isch des halt: Mir können alles außer Hochdeutsch und dieselle können halt Hochdeutsch und sunsch? ...

Benno Bebbel



Liebesbrief heute

Lieber Kurt!
Min Maa isch furt.
Wenn la'sch, no lumsch,
wenn lumsch, no la'sch,
aber it nu ewengele,
tschüssle, dei Engele

vum Wafrö



Rettung in letzter Sekunde

Der Redaktion des NIEDERBURGEN wurde eine Information zugespielt, nach der es im Konstanzer Rathaus zu einem skandalösen Zwischenfall kam, der sich bei einem Blutspendefest zutrug.

Der Burgherr der großen Narrengesellschaft Niederburg, Claudio Bäuerle, befand sich unter den letzten 6 durchaus lobenswerten Teilnehmern einer Blutspende-Veranstaltung und sah sich wegen eines dringlichen körperlichen Bedürfnisses für einen Moment genötigt, eine gewisse Örtlichkeit aufzusuchen. Als er zur nämlichen Blutsbrüder-Gesellschaft zurückkehren wollte, fand er die Räumlichkeiten verlassen und alle Ein- und vor allem Ausgänge abgeschlossen.

Auch nach einer Stunde heftigen Rufens und Klopfens fand er kein Gehör. Zuletzt erblickte er in seiner Seelenqual einen Brandmelder, welcher ihn zur rettenden Idee inspirierte.

Er machte aus seiner Not eine Tugend, rauchte so lange mit größtem Widerwillen eine erhebliche Anzahl seiner geschätzten Zigarillos, bis die Feuerwehr alarmiert wurde und ihn aus seiner misslichen Lage rettete.

Da sage noch einer, Rauchen sei nicht gesund!



Gespräche in der Stadt

Riosk am Bodanplatz

Kunde: „Eine Flasche Cola bitte.“

Verkäufer: „Kalt?“

Kunde: „Mit Jacle geht's!“

Der Bühnen-Nachwuchs darf nicht fehlen!!



Unsere unten aufgeführten Kids (13-15 Jahre alt) stammen alle aus „Fasnachter-Familien“ und sind heiß auf die Bühne! Dies wird beim Narrenspiel gern gefördert, denn da sind sie seit einiger Zeit fester Bestandteil der Ansage. Sie brauchen allerdings mehr Zeit in der Schminke, als nachher auf der Bühne! Die Mädels finden das ja noch ganz toll, aber die Jungs ...!

Am liebsten sagen sie unseren Jungstar Meile Baur an.

Wir genießen jedes Jahr und jeden einzelnen Abend des Narrenspiels, wenn die Sprösslinge auf der Bühne stehen. (Nur hinter der Bühne sind sie manchmal laum zu bändigen!) Mal sehn, ob sie Lust auf mehr bekommen und bald eine eigene Nummer auf der Bühne bringen oder gar bald die Ansage ganz übernehmen

weiter so und Ho Narro!!!!



Abbildungen:
Alina Leutenegger + Jule Paul, Robby Baur + Tim Leutenegger



Bilden Sie mal einen Satz mit: Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen!

Beim Baden-Württemberg wohl untergehn.
Hessen laum im Wasser, könntst' n nicht mehr sehn.
Sachsen dazu?

Neueste Umfrage des budhistischen Standesamtes:

Warum ist auf Bier eigentlich Schaum?

1. War schon immer da (62%)
2. Was soll sonst drauf sein? Spinnweben? (52%)
3. Die Wirte verdienen dran (50%)
4. Auf hohen Bergen liegt ja auch Schnee (49%)
5. Es gibt Wichtigeres (33%)



Liebe Niederburg-Mitglieder!

Sicher haben sich dieses Jahr einige von Ihnen gefragt, warum denn unser Präsident Marc Ellegast (Bild oben, aus glücklichen Niederbürgler Kindertagen) nicht bei der OB-Wahl angetreten ist, sowie z.B. A.R. von den WB! Liebe Leute, da gibt es eine ganz einfache Erklärung: Wie sollten wir etwa am Schmotzige einen Rathaussturm gegen unseren eigenen Präsidenten führen??

Also, gibt's noch Fragen??



Konstanzer Zeitung, 22. Februar 1884

Mittheilungen aus dem Publikum.

Konstanz, 22. Febr. Ein recht närrisches Leben scheint sich diesen Fasching hier zu entwickeln; nicht nur die Elefanten, Bären und andere Gethiere, sondern sogar die sonst so ruhigen Bewohner der ältesten Niederlassung unserer Stadt, die Niederburger, sind aus ihrem Winterschlaf erwacht und haben sich zu einer Narrengesellschaft in ihrer Stammburg (Buck) zusammengethan, allwo auch das Modell von der Burg ihrer Vorfahren aus der Pfahlbautenzeit zu sehen ist, welches bis jetzt dem Rosgarten noch nicht einverleibt ist. An dem gestrigen ersten Narrenabende der Gesellschaft entwickelte sich ein recht munteres Leben, die Niederburger Musikapelle erfreute die Anwesenden mit ihren holden Weisen, so daß die zu freundschaftlichen Besuchen erschienene vollzählige Bärengesellschaft mit Meister Petz an der Spitze ihren

Nationaltanz meisterhaft ausführen konnte. Die Niederburger waren in gemüthlichster Stimmung in ihrer Burg und um ihre Burg versammelt, bis die unerbittliche Hermandad sie aus derselben verbannte. Auf Faschnachtmontag wurde ein kostümierter Frühschoppen beschossen, wobei die hochpolitische Tagesfrage über die Schädlichkeit des Frühschoppens endgiltig erledigt und letzterer zur Beruhigung der Reichsboten vertilgt werden soll.



Das Phone eines smarten 13er-Rates

Beim letzten Ratsausflug hatte Norbert H. sein nigel-nagelneues Smartphone dabei.

Die Möglichkeiten durch das freie Wi-Fi waren so gigantisch, daß man ihn immer nur in der geneigten Kopfhaltung über seinem Handy sah, wie er es zärtlich streichelte. Selbst das



Essen mußte in dieser Haltung eingenommen werden, denn man könnte ja im Internet etwas verpassen!

Durch intensives Tippen auf dem Gerät fand er schließlich die Fotofunktion und dachte sich: "Des muß i glei mol probiere".

Gesagt getan, jedoch sollte man diese Funktion nicht im Sicherheitsbereich des Flughafens nutzen, um

eine mißglückte Kontrolle von Konrad Schatz festzuhalten. Dies verursachte einen Großeinsatz der Sicherheitskräfte des Flughafens, die ihn im Nu umstellten und ihm freundlich und bestimmt die Funktion erklärten, bei der man Bilder löschen kann.

Dies wurde vom Sicherheitspersonal auf das genaueste überprüft, sodass eine Verhaftung um Haarebreite verhindert werden konnte.

Also immer dran denken: Kopf hoch und Verbotsschilder beachten!

Gespräche in der Stadt

EDERN in Wollmatingen

Ein Kunde wendet sich an eine vorbeilaufende Verkäuferin.

Kunde: "Haben Sie Erdnussbutter?"

Verkäuferin (etwas genervt, weil aufgehalten): "Hammer nich, schmeckt auch nich!"

Norbert Heizmann - Einen Glückwunsch zum 60iger.

Wird der Name „Heizmann“ angesprochen - so denkt man spontan an Fasnacht, und SWN-Fernsehen. Nun hat wohl bei diesen Namensträgern ein besonderes Laufwasser Verwendung gefunden - oder es wurde hierbei zusätzlich noch einiges an Konfettistücken auf das Haupt der Neugeborenen gestreut. Kurzum nicht nur Alfred Heizmann - nein auch sein (nicht verwandter) Namensvetter Norbert haben die Konstanzer Fasnacht mit ihren unverwechselbaren Bühnenauftritten geprägt. Nun hat die Gesellschaft Niederburg das Glück beide in ihren Reihen zu wissen und damit auch ein Aushängeschild, welches weit über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung gefunden hat.

Mit einem Mangel müssen beide aber letztlich leben - sie stammen aus dem Zonenrandgebiet, also Wurmlingen und Immendingen. Nun wo immer auch das Schicksal zuschlägt, auch die beiden konnten sich dies nicht aussuchen. So hat auch Norbert nach Schulzeit und Grundwehrdienst die Diaspora verlassen und sich über einen kurzfristigen Umweg über Kielasingen auf Konstanz hin orientiert. Daß er ebenso den Lehrberuf wählte, muß nicht besonders erwähnt werden, welcher glücklicher Zufall?

Als Mitglied des Stefanchores befand er sich unmittelbar im Einzugsgebiet der Niederburg und nach einem längeren Bewerbungsgespräch durfte er bei der Fasnachtseröffnung die Bühne der Niederburg betreten. Nunja - nachdem sein erster Auftritt nicht gerade wirklich schlecht war, haben wir seinem Drängen nachgegeben und ihn mit Mütze, Jacke und Orden ausgestattet. Seinen Gefallen daran hat uns allerdings um so mehr überrascht, hatte er doch nach Absolvieren des Grundwehrdienstes allen Uniformen abgeschworen, welcher amüsanter Widerspruch.



Über Jahre hinweg zog er nun als Protokollchef des 13er-Rates am 11.11. über die internen Abläufe des Gremiums her und mit besonderem Gefallen über seinen Präsidenten. So manche Breitseite wurde da unter dem Jauchzen und Jubeln des Publikums abgefeuert, aber - und dies zeichnet ihn aus - er verließ hierbei nie den Rahmen des guten Miteinanders. Selbst der Angeschossene mußte ihm für die zumeist treffenden Pointen Anerkennung zollen. Aber auch bei seinen Soloauftritten - nicht zuletzt bei der SWN-Produktion - wird gerade auch die örtlich politische Prominenz mitunter nicht vergessen und zu deren eigenen Vergnügen und Gefallen rasiert.

Als studierter Deutschlehrer versteht er es blendend mit Worten umzugehen, diese in gelonnte Reime zu gliedern und mit gezielter Pointe aufzulösen. Daß er hierbei seine Texte auswendig ohne Manuskript vorträgt, sei nur nebenbei erwähnt.

In Claudia Jähringer hat er eine Partnerin gefunden, welche die gleiche Leidenschaft besitzt und diese auf der Bühne ausstrahlen kann. Als Dream-Paar würde man sie heute neudeutsch bezeichnen. Ob in der Rolle von Tarzan und Jane oder als Kaiser Franz und Sissi - ihre Komik hat auch der SWN schnell erkannt und bei der Sendung „Konstanzer Fasnacht“ werden beide seit jeher landesweit ausgestrahlt.



Fasnacht ist für ihn jedoch keine Einbahnstraße, seine Facetten sind vielseitig. Seit einigen Jahren kann man Norbert Heizmann auch auf anderen Plattformen erleben. Sei es bei

Mundartlesungen oder musikalisch mit der Gruppe „Heizmann und Rotty's Jug Serenaders“. Seine Präsenz und Vielseitigkeit ist beeindruckend. Daß die Texte und Melodien vielfach aus seiner Feder stammen, müßte nicht ausdrücklich hier betont werden.

Daß er somit auch ein Gemütsmensch und allen guten und schmachhaften Dingen aufgeschlossen ist, versteht sich selbstredend. Ein gutes Viertel leidet dabei die Zunge und die am Tisch mit ihm sitzenden Freunde und Bekannten erleben bei fortschreitender Stunde meist einen zur Höchstform auflaufenden Norbert.

Die Gesellschaft Niederburg gratuliert ihrem Programmchef Norbert Heizmann und zollt ihm Dank und Anerkennung mit dem Wunsche ihn gesund und weiter so kreativ erleben zu dürfen.

Heinz Maser



Ausgabe 2

Hoch wieder vor em Blatt Papier,
sott was für s'Blätte schreibe hier,
bin zu jung für alte G'schichte
und zu bled um was zu dichte,
s'isch jedes Joahr doch wie verhext,
i frieg nix zemme für en Text.

woß i wie des andre mache,
schreiber nimmt und s'isch zum Lache,
mir fällt einfach nix Tolles ei,
no loss i's dies Joahr wieder sei.

Martin Tschafi

Die Grüne Nase

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider
Grün, grün, grün ist alles was ich hab,
doch seit Fasnacht bin i gscheiter
lehn, was grün ist, glattweg ab.
So harmlos klingt des Kinderlied.
Mer glaubt des it, dass so ebbs giet?
Bis heut honn i des it verkräftet,
als Grüne hot mer mi verhaftet.
S' hot gheisse, do isch nix debel:
An Fasnacht macht mer Polizei,
der Uniform, der alte grüne
durft mer sich freiweg bediene,
des wär am Schmutzge doch die Schau,
de Narr in Grün, de Echt in Blau.
So e Uniform, an sich, isch fad,
aus dem Grund hot der Narrerat
wie so Haute-Couture Mone
mit närrische Applikatione
die grüne Kittel aufgemotzt,
dass mer wie so'n Christbaum protzt.
Statt sottige Drei-Köwestempel
baumlet goldne Narrebembel
a de Mütze und a de Kappe,
dezu e rote Nas aus Pappe.
Nur i als onzger hon de Spleen
und trag e Nase ganz in Grün.
So isch mer durch die Stadt marschieret,
hot sich im Gleichschritt präsentiert.
Der Bürger stutzt nur ei Sekündle,
glei siehst e Lächle um sei Mündle.
Hont die Bulle jetzt en Zi?
Isch Konstanz jetzt au Köpenick?
A was! Hane! Mensch! Ho Narro!
Die Niederburg marschieret heut so.
Selbst de OB, war franl und frei
beim Zugriff vu de Bulligei debel.
I hon mi wohlgefühlt in der Rolle,
doch hätt i eins it tue solle,
hon mi entfernt weng vu de Truppe,
war außerhalb vum Schutz der Gruppe,
lauf beim Bahnhof um die Ecke,
det dont zwei Blaue mi entdecke,
dont Händ uff meine Schultre lege,
sag i: Ho Narro, was lauft Kollege
Nix Hohn Arro! du lommst jetzt mit,
du grüne Köpenickverschnitt!
Was i hier bring, sei allerhand,
paraphemäßig unbefannt,
beschlagnahm sei mei ganz Erscheinung,
außerdem sei mer der Meinung,
verbohneple dät mei Nase,
die war so grün wie'n Fußballtrase.
Nur rote Nase, s' isch zum Lache,
dätet einen Narr ausmache.

So bin i trotz der Fasnachtsorde
auf de Stell verhaftet worde.
Mei Verfahren ischt im Gang
und in dem Zusammenhang:
Gib i euch Narre hier den Rat:
Drigleitsverarschung jeder Art
sei stets mit roter Nas gepaart!

Michael Liff



Presseschau

Sehr geehrte Zeitungs- und Nachrichtenspezialisten,

unter der Rubrik "Grüner Daumen leicht gemacht" schreiben Sie folgendes, ich zitiere:

"Alfred Heizmann, Reichenau: Wir haben einen Fischweier, dessen Uferbereiche ständig von Hornkraut überwuchert werden. Die Belämpfung des Unkrauts ist fast nicht zu meistern.

Was können wir tun?" Zitatende.

Nun möchte ich Ihnen unter der Rubrik "Gute Recherche leicht gemacht" folgendes dazu sagen:

Erstens habe ich gar keinen Fischteich und hatte auch nie einen solchen.

Zweitens: Auf der Insel Reichenau gibt es m.E. keinen Fischteich, der diesen Namen verdiente.

Abgesehen davon, dass wir auch keinen bräuchten; wir haben ja den Untersee als Insel, meine ich.

Drittens lenne ich kein Hornkraut und falls ich welches haben sollte, und es sich mir zu erkennen gibt, würde ich es Ihnen umgehend mitteilen.

Viertens: Was ich tun kann, weiß ich meistens. Wenn ich es einmal nicht wissen sollte, wende ich mich vertrauensvoll an Sie, denn Sie wissen es offenbar.

Dass Sie das Ganze unter dem Oberbegriff "Nachrichten" veröffentlichen, lässt aufhorchen, weil deutlich sichtbar wird, was unsere geliebte Heimatzeitung unter "Nachrichten" versteht. Man lernt eben nie aus.

In diesem Sinne verbleibe ich zwar mit einem nachdenklichen Gruß, aber gleichwohl mit einem beherzten: Weiter so!

Alfred Heizmann



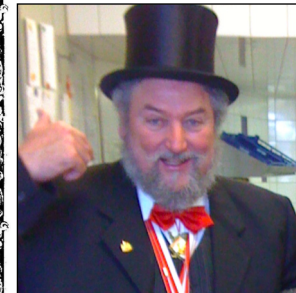
Auch der „Liebe“ Karl-Heinz wurde 60

Pulverturm und Karl-Heinz Nact = eine Symbiose, scheinbar untrennbar miteinander verbunden. Es gibt wohl nur wenige Konstanzer, die allgemein so bekannt sind. Nicht zuletzt haben Feuerwehr, Niederburg oder seine alljährliche Funktion als Nikolaus hierzu beigetragen. Aber auch sämtliche Stadtteilfeste tragen seine Handschrift, als Elektromeister der Stadtwerke Konstanz sorgt er im Vorfeld für die notwendige Spannung und überwacht diese dann aber auch während der Festtage persönlich.



Seine närrische Heimat begann in den 70er Jahre beim Fanfarenzug Niederburg und mündete zwangsläufig 1993 in der Mitgliedschaft im hohen 13er-Nat. Während der 70iger-Jahre war es Brauch, dass der FZ Niederburg bei der Fasnachtseröffnung im St.Johann ein Männerballett offerierte. So manche erinnern sich an die Mitwirkung von Karl-Heinz Nact und an die mitunter überaus unkonventionellen eigenen närrischen Einfälle während des Auftritts.

Dass er Humor hat = nun dies muss man also nicht besonders unterstreichen. Seine Unterhaltungskunst nebst den dazu passenden Witzen sorgen bei diversen Ausflügen immer für das notwendige Salz an der Suppe. Und wenn sich auf dem Wanderweg in Gottes Natur plötzlich ein Verteilerkasten am Wegesrand zeigt = ja dann ist die Welt für Karl-Heinz in Ordnung.



Anfangs der 90iger Jahre fand die Niederburg mit der Schließung ihrer Stammburg St.Johann im renovierten Pulverturm eine neue Heimat.

Die Frage nach dem Turmwächter beantwortete sich zeitnah und Karl-Heinz Nact wacht seit diesem Zeitpunkt vom Turm aus über den Stadtteil Niederburg.

In seiner Funktion als technischer Leiter des 13er-Nates wird seine Unterstützung seit Jahren auch bei allen Stadtteilfesten nachgefragt. Seine hilfsbereite Art und sein Sachverstand in Sachen Volt und Ampere stellen hierbei nicht nur die Beschallung sicher.

Karl-Heinz Nact ist ein unverwechselbarer Teil der Niederburg. Sein Engagement auf allen Plattformen ist ein großer Teil des Erfolges der Gesellschaft. Hierfür sprechen wir ihm auch an dieser Stelle unseren Dank und unsere Anerkennung aus. Und der Wunsch, welcher sich hierbei an schließt = bleibe uns noch viele Jahre treu und erhalten. Wir würden dich vermissen.

Heinz Maser



Wo der Faschninn ins Grübeln kommt

1. Schimmel oder Samtüberzug?
2. Pfirsichkern oder Walnuss?
3. Pfirsichhaut oder Babypop?
4. Schokoladen- oder Zitroneneis?
5. Brüste oder Macelpudding
6. CDU oder SPD



Beschwerden der weiblichen Zuschauer beim Fasnachtsumzug

Nachdem es in den vergangenen Jahren regelmäßig zu Beschwerden unserer weiblichen Zuschauer kam, dass ihr geliebter Franz Nabholz ihnen beim Großen Konstanzer Fasnachtsumzug nicht mehr auf dem Burgwagen präsentiert wird, hat sich der 13er-Nat zu einer Gegenmaßnahme entschieden.

Ab sofort sind alle männlichen Natmitglieder aufgefordert, auf „Frängle“, „Franz“ und ähnliche Rufe aus den Zuschauerreihen zu reagieren und höchst charmant zu winken. Wir hoffen auf diese Weise, den verständlichen Bedürfnissen unserer femininen Unterstützer zumindest annähernd gerecht zu werden. Dass dies kein adäquater Ersatz für Franz Nabholz sein kann, ist uns allen jedoch bewusst.

= Der Hohe 13er-Nat =

